

ungebrauchter, 18 jahre alter motor

Beitrag von „coala“ vom 28. Juli 2020 um 20:24

Servus Volker,

von kühl habe ich doch nichts geschrieben. Wie gesagt ist einzig und alleine eine hohe Luftfeuchtigkeit "schuld". Unter 50 % r.F. ist rosten so gut wie ausgeschlossen, ab 70 % r.F. aufwärts nimmt die Neigung allerdings enorm zu. Das hat gar mit der Temperatur nichts zu tun.

Werkzeug rostet genauso im geschlossenen Werkzeugwagen oder in der Schublade, dazu braucht es keine Betauung. Der Quatsch der da gerne erzählt wird, der resultiert einfach daraus, dass diesen "Experten*", welche so was hartnäckig im Netz verbreiten, die physikalischen Zusammenhänge der Relation von absoluter Feuchte, relativer Feuchte und Temperatur nicht einleuchten, wie oft man es auch erklärt 🙄.

Das sind dieselben Leute, welche im Sommer bei 20 °C aufwärts alle Kellerfenster aufmachen um den feuchten Keller zu "trocknen" 😏. Die wundern sich auch, warum in der (tagsüber) beheizten Werkstatt der Kram dann über Nacht Flugrost ansetzt, wenn die relative Feuchte bei sinkender Temperatur eben über einen kritischen Wert klettert.

Da uns die Lagerbedingungen des 18-jährigen Goldstücks aber nicht im Einzelnen bekannt sind, lässt sich kaum eine Aussage treffen in Richtung gute oder schlechte Lagerbedingungen. Schon gar nicht anhand der Temperatur. In der Sauna oder im Keller mit Schwimmbad mag es schön warm sein, aber nichts würde einen Rostvorgang mehr fördern. Ein gleichmäßig kühler und trockener Raum mit konstanten Temperaturbedingungen wäre hingegen ideal. Natürlich auch ein 30 ° C warmer, so lange die Luft nur idealerweise weniger als 50 % r.F. aufweist.

Grüße

Robert

*Damit bist jetzt nicht du gemeint 😏